



Newsletter *Bildung, Kinder und Jugend*, Ausgabe 383, 08.04.2011

Das Wohl des Kindes steht absolut im Vordergrund!

Tipps und Links aus dem Internet

Das Wohl des Kindes steht absolut im Vordergrund!

„Drogen gehören nicht in den Kinderkörper! Wenn aus dem Verdacht Gewissheit wird, dass Kindern bewusst Drogen und Medikamente verabreicht wurden, dann müssen diese Kinder sofort raus aus der Familie. Das Wohl des Kindes steht absolut und unverrückbar im Vordergrund“, betonte Mustafa Öztürk, kinder- und jugendpolitischer Sprecher der Grünen, gestern in der Debatte zum Kindeswohl in der Bürgerschaft. Das Parlament hat mit den Stimmen von allen Fraktionen, mit Ausnahme der Linken, einen Antrag verabschiedet, der die Maßnahmen zur Sicherung des Kindeswohls maßgeblich weiterentwickeln wird. Damit soll gewährleistet werden, dass Kinder von substituierten und drogenabhängigen Eltern bestmöglich geschützt werden. Unerlässlich sind hierbei obligatorische Kontrollen und eine optimierte Zusammenarbeit von Ärzten und Sozialdiensten.

Im Gegensatz zu CDU und FDP haben die Grünen konkrete und weitreichende Maßnahmen vorgelegt, um die Sicherung des Kindeswohls in Zukunft noch umfassender zu garantieren. Beispielsweise muss geprüft werden, ob Haaranalysen die richtige Methode sind, um zu überprüfen, ob Eltern ihren Kindern Drogen verabreicht haben. Weiterhin sollen in Zukunft bei Schwangerschaft von Abhängigen und Substituierten verpflichtend Hebammen und Familienhebammen eingesetzt werden. Zusätzlich fordern die Grünen, dass die Praxis der Methadonvergabe in Zukunft kritischer betrachtet werden muss, damit bestehende Probleme aufgedeckt und behoben werden können.

Den rot-grünen Antrag finden Sie hier:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/377/377424.antrag_massnahmen_zur_sicherung_des_kind.pdf

Tipps und Links aus dem Internet

Grüne Veranstaltung: "Mädelsache! Frauen in der rechten Szene" am 14.04.2011 um 19.00 Uhr im Restaurant Selen's in der Weserburg

Seit einigen Jahren treten Frauen in der männerdominierten neonazistischen Bewegung zunehmend selbstbewusster auf. Sie kandidieren für die NPD, organisieren Demonstrationen, und kümmern sich um die Erziehung des rechten Nachwuchses. Vor allem aber sind sie bestrebt, rechtsradikale Politik unter dem Deckmantel von sozialen Themen wie Naturheilkunde, Ökologie, Kindergeld und Hartz IV auf kommunaler Ebene zu verankern. Mehr unter:

http://gruene-bremen.de/cms/default/dok/374/374254.maedelsache_frauen_in_der_rechten_szene.htm

Behörden warnen vor "Schulhof-CD" der NPD

Der Weser Kurier informiert darüber, dass nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden die NPD Musik-CDs von rechtsextremistischen Bands in Bremen verteilen will. Die sogenannte Schulhof-CD richtet sich gezielt an Jugendliche und Jungwähler. Mehr unter:

<http://www.weser-kurier.de/Artikel/Bremen/Politik/Wahl/352581/Behoerden-warnen-vor-%22Schulhof-CD%22-der-NPD.html>

Nominierungen für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2011

Über 587 Titel aus der Produktion des Vorjahres hat die Kritikerjury für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2011 geprüft und in den Kategorien Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch je sechs Bücher nominiert. Die unabhängige Jugendjury nominierte ebenfalls sechs Titel. Mehr unter:

<http://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=1024>

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Anja Stahmann, bildungspolitische Sprecherin
anja.stahmann@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-234)



Mustafa Öztürk, kinder- und jugendpolitischer Sprecher
mustafa.oeztuerk@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-249)



Dr. Tobias Erzmänn, Referent für Bildung, Wissenschaft, Kinder und Jugend
tobias.erzmann@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-251)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen keine Haftung.

www.gruene-fraktion-bremen.de